

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



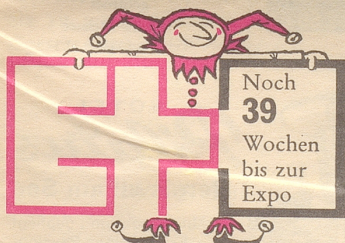
## Am Hitsch fi Mainig



Nai, as genge aifach nümman asoo witar, hätt vor a paar Jöörli a bundasröötliha Schprähhar gsaid, daß dSchwizz im Ussland nu Gsanti und khai Bootschaftar hej. Üüsari Varträttar bej da fremda Schtaatsobahrhüptar khemmandi jo immar hinnadrii, well sich sogäär dia khliinschta Schtaata afengs dur Bootschaftar varträtte lesandi. So sej denn dar Schwizzar Gsanta zwunga, bej ama Ässa zum Bejschpiil, zuntarscht am Tisch dunna zhockha, witt vum fremda Schtaatschef awägg. Natüürli khemmandi nu Bootschafta, Schwizzar Bootschafta, für dia grööschta Schtaata in Froog. Höschtsant sex odar sibba. Hätt dar bundasröötlich Schprähhar gsaid.

Und so alli zwai drej Möönat hätt ma denn khönna in dar Zittig lääsa, daß dSchwizz in dem Land und in demm Lendli widar a Bootschaftar-Läädali uuftua hätt. Jetz isch no zletschta Wurschredli apgschnitta worda: Miar hend nu no

Bootschafta und khai Gsantschafta mee. Jo nu, i nimman aa, as sej halt nöötig gsii. Abar aswas teeti mi intressiara: Neemand miar aa, a fremds Schtaatsobahrhüpt hätt alli akhreditiarta Bootschaftar zunama Ässan iiglaada. Wia hockhand jetz dia Härre Bootschaftar? Ufanand dooba, damits möglichscht in dar Nööhhi vum Schtaatschef sind sihhar nitta. Also hockhand woorschinli widar a Tail nööhhar und a Tail witar awägg. Also widar gnau wia früanar. I hann an demm Problem ummaschtiart und i glauba, i hann a Löösig gfunda. Jeedas Schtaatsobahrhüpt muuß a runda Tisch mahha loo, aina, wo alli Bootschaftar zringalum Platz hend. Für inn sälbar isch zmitzt im Tisch dinna a Loch. Är hockht in demm Loch dunna uf ama Trääschemal, wo vunama Motöörli aatribban isch – und saust wäärand am Ässa immar zringalum. Jeeda Bootschaftar, also au dar Schwizzarisch, isch gleich witt vu imm awägg und gsächt apwäligswiis Rugga und Gsicht vu dar Egselenz. (Für Schtaatsobahrhüptar wo gäära trümmlich wärdand, khönnti man a Tisch khonschtruiara, wo sich mit allna Bootschaftar zemma zringalum träät, wäärand dEgselenz in dar Mitti ruahig hockha bliiba khann.)



Noch  
39  
Wochen  
bis zur  
Expo

Es ist für den Expo-Propheten nicht immer leicht, in den Mitteilungen des Informationsdienstes dem Nebelpalster wohlanstehende, heitere Sujets zu finden, und das ist begreiflich. Es ist kaum die Aufgabe des Informationsdienstes, die Expo durch allzuflüchtig schürfende Bemerkungen noch mehr in den Veruf des Leichtlebigen, Welschen, ja Unseriösen zu bringen. Und mag das Büro des deutschschweizerischen Informationschefs auch derart mit Zeitungs-Humorzeichnungen übersät sein, daß man glauben könnte, die Gipser streikten in Lausanne und nicht in Zürich!

Umso dankbarer ist man denn, wenn in den Expo-Flashes hie und da eine Perle steckt, die man bloß in ein paar goldene Worte zu fassen braucht und gleich als Pointe von schönstem Orient an den Schluß der Glosse setzen kann.

Am 29. und 30. April 1964 findet

in Lausanne der Tag der Auslandschweizer statt – ein Tag also, der zwei Tage dauert. Zur selben Zeit wie das Eidgenössische Trachtenfest. Es ist folglich anzunehmen, daß bei einem solchen Zusammenprall von Auslandschweizern und Heimattrachten an jenem Tag eine Anzahl von Farbfilmkilometern absurren wird, die zu der dann bei uns fertiggestellten Autobahnkilometermenge in umgekehrtem Verhältnis steht.

Und – nun folgt gleich die Perle – mit den Auslandschweizern wird man an der Expo 1964 großzügiger sein als noch vor nicht allzulanger Zeit, da es um die berühmten Kriegsschadigungs-Millionen ging: «Für viele Auslandschweizer wird die Expo 1964 ein Grund sein, wieder einmal eine Reise in ihr Heimatland zu unternehmen» – so schreibt der Expo-Flasher und fährt nach einem Strichpunkt edelmütig fort – «sie erhalten eine Vergünstigung von 50% auf dem Eintrittspreis.»

Guy Vivaroverra

PS. Wenn die 50% Ermäßigung auf dem Eintrittspreis für die Weithergereisten eine bedeutende finanzielle Entlastung darstellen – wird dann für den Inlandschweizer der 100%ige Eintrittspreis überhaupt noch erschwinglich sein?

süffig und rassig

ohne Alkohol

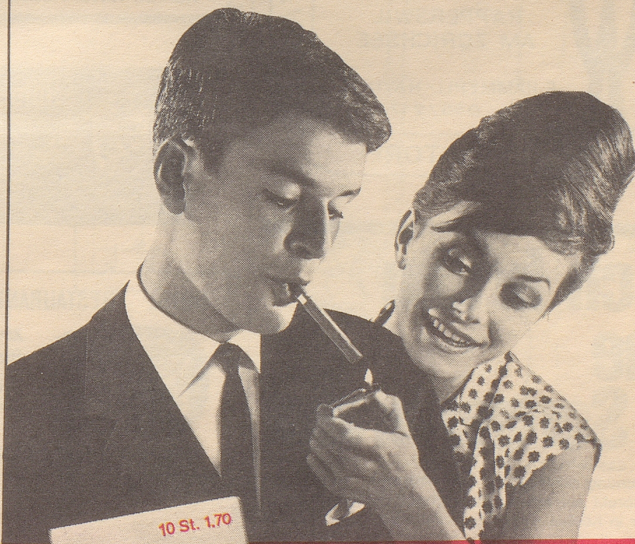


# MALTI

## das Automobilisten-Bier

MALTI-Brauerei der OVA, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 53 33

### Leicht wie eine Cigarette wohlschmeckend wie eine Cigarette



**Rössli**  
NOVA 15  
CIGARILLOS